

Buch: Persönlichkeiten Statt Tyrannen

Beitrag von „Melosine“ vom 19. März 2010 08:10

Ich weiß, wir hatte es hier schon öfter, aber ich musste sofort an dieses Zitat denken:

Die Jugend liebt heutzutage den Luxus. Sie hat schlechte Manieren, verachtet die Autorität, hat keinen Respekt vor den älteren Leuten und schwatzt, wo sie arbeiten sollte. Die jungen Leute stehen nicht mehr auf, wenn Ältere das Zimmer betreten. Sie widersprechen ihren Eltern, schwadronieren in der Gesellschaft, verschlingen bei Tisch die Süßspeisen, legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer. Sokrates (um 469 vChr - 399 vChr)

Ich will nicht so recht an den Verfall der Jugend glauben. Vielmehr denke ich, dass sich Jugend eben verändert - ebenso wie unsere Sichtweise auf sie.

Habe neulich gleich zwei Leserbriefe von Ausbildungsleitern großer bzw. mittelständischer Unternehmen unserer Region gelesen. Sie erschienen nach einem Artikel über die "unbrauchbaren" Jugendlichen, die nicht mal in der Lage seien, Lehrstellen anzutreten. Beide Betriebsvertreter wollten das nicht bestätigen. Sie sähen vielmehr, dass sich die Jugendlichen verändert hätten, aber immer noch erfolgreich und engagiert ihre Ausbildung antreten und absolvieren würden. Den genauen Wortlaut weiß ich nicht mehr. Mich hat aber beeindruckt, dass es diesen Nicht-Pädagogen scheinbar in der Lage sind, die Jugendlichen da abzuholen wo sie sich befinden.